

Limeco



Reservatstrasse 5
CH-8953 Dietikon
T +41 (44) 745 64 64
F +41 (44) 745 64 60

info@limeco.ch
www.limeco.ch



naturemade
basic!

Ein Partner des
ZAV

Preismodell | Weiteres Vorgehen

Emil Schönmann
Geschäftsführer

Direktwahl +41 (44) 745 64 23
emil.schoenmann@limeco.ch



Inhalt

1. Rückblick
2. Preismodell
3. Möglichkeiten zur Verminderung der Frachtgebühren
4. Weiteres Vorgehen
5. Zielerreichung

1. Rückblick

Rückblick

Ausgangslage

- Das Gewässerschutzgesetz verlangt seit dem Jahr 2000, dass nicht nur die Quantität, sondern auch die Qualität des Abwassers verursachergerecht verrechnet wird.
- Limeco (früher KVL) hat aber mit der Umsetzung zugewartet, bis diese aus betrieblichen Gründen unumgänglich wurde.
- **Ziel ▶ Die Reduktion der Schmutzfrachten und nicht die Einführung einer neuen Gebühr.**

Rückblick

Vorbereitung

- Auftrag an das Ingenieurbüro SWR, einen Vorschlag zur Umsetzung der Frachtenbewirtschaftung auszuarbeiten.
- Als „Testgemeinde“ stellte sich Urdorf zur Verfügung und die ersten Gespräche mit Betrieben aus dieser Gemeinde wurden geführt.
- Auf dieser Grundlage wurden im Einzugsgebiet verschiedene Messungen durchgeführt und von den Betrieben eine Selbstdeklaration eingereicht. (Referate Martina Hofer und Christian Bühler)
- **Resultat ▶ Die Schmutzfrachten und die wichtigsten Verursacher sind seit Herbst 2009 bekannt.**

Rückblick

Preismodell

- Aufgrund dieser Informationen arbeitete Limeco ein Preismodell nach den Empfehlungen des Verbandes Schweizer Abwasser- und Gewässerschutzfachleute (VSA) aus.
- Das Preismodell wurde von der Betriebskommission des KVL (heute Limeco) und den Trägergemeinden gutgeheissen und vom AWEL zur Kenntnis genommen.
- Das Preismodell tritt auf den 1. Januar 2011 in Kraft.
- Ausgewählten Verursachern von Schmutzfrachten wurde das Preismodell bereits vorgestellt.

2. Preismodell

Preismodell

Wie viel ist genug?

- Sind die Frachtgebühren „zu tief“ lohnt es sich für den Verursacher nicht, Massnahmen zur Verringerung des Frachteintrags zu realisieren.
 - ▶ Ziel der Frachtenreduktion wird nicht erreicht.
- Sind die Frachtgebühren „zu hoch“, werden die Verursacher wenig Verständnis für diese Massnahme aufbringen.
 - ▶ Wichtige Betriebe in unseren Trägergemeinden sind verärgert.

Preismodell

Grundsatz

- **Anpassung VSA-Modell** ▶ Es werden nur die Betriebskosten und nicht die gesamten Kosten (Betriebs- und Kapitalfolgekosten) herangezogen. Diese Betriebskosten entsprechen ca. 50% der Gesamtkosten.
- **Zuschläge bei Spitzenbelastungen** ▶ Der Kläranlagebetrieb ist an einer möglichst gleichmässigen Belastung interessiert.
- **Freibetrag** ▶ Zusätzlich zur grundsätzlichen Schmutzbelastung, die das Abwasser aus Haushaltungen sowieso hat, erhält jeder Verursacher einen Freibetrag für zusätzliche Frachten von maximal CHF 10'000 pro Jahr.

3. Möglichkeiten zur Verminderung der Frachgebühren

Möglichkeiten zur Verminderung der Frachtgebühren

- Betriebe, die ab dem 1. Januar 2011 mehr als CHF 10'000 pro Jahr bezahlen mussten, haben nun die Gelegenheit, bis zu diesem Zeitpunkt Massnahmen zu treffen.
 - ▶ Reduktion der Spitzenfracht
 - ▶ Reduktion der Gesamtfahrt
- Limeco und AWEL beraten die Betriebe gerne bei der Erarbeitung von geeigneten Lösungen.

4. Weiteres Vorgehen

Weiteres Vorgehen

Massnahmen | Kosten

- Alle betroffenen Betriebe erhalten aufgrund ihrer letzten Selbstdeklaration eine Angabe über die Grössenordnung der zu erwartenden Frachtgebühren.
- So haben die Betriebe die Möglichkeit, das Kosten-/Nutzenverhältnis allfälliger Massnahmen für die Frachtenreduktion zu bestimmen.
- Im Herbst 2010 wird eine erneute Umfrage zur Selbstdeklaration durchgeführt. Diese Werte dienen dann für die Rechnungsstellung im Jahr 2011.
- Bei Veränderungen ist eine neue Selbstdeklaration zu erstellen.

Weiteres Vorgehen

Durchführung | Unterstützung

- Um in allen Trägergemeinden ein koordiniertes und identisches Vorgehen bei der Umsetzung und Handhabung der Frachtenbewirtschaftung zu gewährleisten, haben die Trägergemeinden beschlossen, Limeco treuhänderisch mit dieser Aufgabe zu beauftragen.
- Limeco wird im Bereich Kundendienst entsprechende Kompetenzen aufbauen, um den Ansprüchen von allen betroffenen Stellen gerecht zu werden.
 - ▶ Kunden als Verursacher
 - ▶ Trägergemeinden als Vollzugsbehörde
 - ▶ AWEL als Kontrollbehörde

Weiteres Vorgehen

Unterstützung

- Bis zu diesem Zeitpunkt wird Limeco durch Spezialisten vom Ingenieurbüro SWR unterstützt.

- Bitte wenden Sie sich bei Fragen direkt an:

Sennhauser, Werner & Rauch AG
Schöneeggstrasse 30, 8953 Dietikon

Herr Martin Gutmann
Telefon +41 43 500 45 22
Mail martin.gutmann@swr.ch

5. Zielerreichung

Zielerreichung

- Wir - das AWEL, die Trägergemeinden und Limeco - haben nun die Voraussetzungen geschaffen, damit die Frachtenbewirtschaftung ins Rollen kommt.
- Wir sind nun darauf angewiesen, dass die betroffenen Betriebe auch Massnahmen umsetzen, um ihre Frachten zu reduzieren.

**Wir danken Ihnen schon heute
für Ihr Engagement!**

